

681.

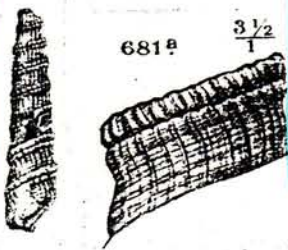


Fig. 681 u. 681<sup>a</sup>. *Terebra pamotanensis* Mart. aus der Gegend des G. Butak. In Fig. 681<sup>a</sup> die Skulptur eines Umganges  $3\frac{1}{2}$   $\times$  vergr. — pag. 284.

*Terebra pamotanensis* SPEC. NOV.

Taf. XLII, Fig. 681.

1906

Die stark verlängerte Schale besteht aus nahezu flachen Umgängen, welche längs der hinteren Sutura eine doppelte Reihe kräftiger, quergestreckter Knoten tragen. Diese beiden Reihen werden durch eine verhältnissmäßig breite und tiefe Furche geschieden und bilden ein erhaben aufliegendes Band, dessen Knoten sich auf dem vorderen Abschnitte der Umgänge als schmale, schwach rückwärts gebogene Querleisten fortsetzen. Letztere werden von vier Hauptspiralen, zwischen die sich anfangs je eine einzelne, feinere einschleibt, geschnitten; mit dem Anwachsen der Schale entwickelt sich auch zwischen den Knoten der Nahtbinde eine feine Spiralskulptur. Spindel und Mündung sind unbekannt.

Die Art ist nahe mit der oben genannten, aus derselben Schicht stammenden *T. butaciana* MART. verwandt, aber ihre Skulptur ist weit gröber, die vordere der beiden Knotenreihen breiter und ebenso kräftig wie die hintere, während sie bei *T. butaciana* viel schwächer ist. Auch ist bei letzterer die Furche der Nahtbinde seichter und schmaler. Namentlich der letztgenannte Unterschied spricht gegen die Zusammengehörigkeit beider Formen. Bei *T. Jenkinsi* MART. (oben, pag. 8) ist die genannte Furche auch viel schmaler und sind die Knoten auf der Binde dicker. Unter den recenten Arten sind *T. albomarginata* DESH. (Reeve pl. 15, spec. 65) und *T. straminea* GRAY (Reeve pl. 12, spec. 47) verwandt, aber doch immerhin leicht durch die abweichende Skulptur zu unterscheiden.

Nur das dargestellte Bruchstück, aus der Gegend des G. Butak, ist bekannt.

MARTIN K. 1906 (FOSS JAVA) p. 284

*Terebra (Myurella) pamotanensis* Martin var.

Pl. IX. fig. 7.

1906. *Terebra pamotanensis* Martin, *Samml. Geol. Reichs-Mus. Leiden*, N.F., Bd. 1, p. 284, Pl. XLII, fig. 681.

Among the fossils from Quilon, there is a beautiful but incomplete shell which differs from the type of *Terebra pamotanensis* Martin, in the collection of the Geological and Mineralogical Museum at Leiden, in having 3 instead of 4 spiral lines and very indistinct linear markings on the sutural bands.

*Material*.—One incomplete specimen. Holotype.—G.S.I. type No. 16477.

*Distribution*.—*Terebra (Myurella) pamotanensis* Martin occurs in the Lower Miocene of

Java.

DEY 1961 p. 3



Fig. 7.—*Terebra (Myurella) pamotanensis* Martin var.  $\times$  1. G. S. I. type No. 16477.